



demeter

**JAHRESBERICHT
2021**

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

INHALT

- 1** Vorwort
- 2** Geschäftsstelle
- 3** Forschung und Projekte
- 4** Kommission für Richtlinienfragen
- 5** Biodynamische Ausbildung, Rheinau
- 6** Koordinations- und Fachstelle für Präparate
- 7** Politik
- 8** Biodynamic Federation – Demeter International BFDI
- 9** Kommunikation
- 10** Ressort Finanzen
- 11** 2021 in Zahlen

Vorwort

¹ BIODYNAMISCHE AGRIKULTUR

Wird in der Öffentlichkeit über Demeter geredet, geht es meistens um Qualität, Menge und Preis. Landwirtschaft ist aber viel mehr als das. Landwirtschaft ist Herzblut, das jeden Tag in die Arbeit mit der Natur und für die Natur einfließt. Herzblut ist nicht messbar, es lässt sich nicht in der produzierten Menge oder im Preis abbilden. Aber es verändert die Welt. Alle, die mit der Natur arbeiten, wissen, was damit gemeint ist – und dass es ohne nicht gut kommt.

Als konkretes Beispiel für Herzblut könnte man die biodynamischen Präparate ansehen. Ein «Extra», das Zeit und Kraft abverlangt, mit dem Ziel, die Lebensprozesse im Boden und in den Pflanzen und letztlich auch in den Tieren und in den Menschen zu fördern.

Vielleicht ist Herzblut – man könnte es auch «Liebe zum Lebendigen» nennen – das, was Menschen erwarten, wenn sie Lebensmittel mit dem Demeter-Logo kaufen. Und sie werden nicht enttäuscht.



Gemeinsame Präparatearbeit:
Für das Hornmistpräparat werden die überwinterten Kuhfladen
sorgfältig den Kuhhörnern entnommen

2 GESCHÄFTSSTELLE



Einiges wird umgesetzt, Neues wird angestossen

49 Betriebe entschieden sich zur Umstellung auf die biodynamische Landwirtschaft. Auf jedem Umstellbetrieb fand ein Erstbesuch durch Umstellberater*innen statt.

Im Bereich Bildung/Weiterbildung wurden 2021 verschiedene Angebote erstmalig durchgeführt oder neu konzipiert. So die erfolgreichen Online-Workshops, die erstmalige Schulung der bio inspecta-Kontrolleure, fünf ausgebuchte Einführungskurse digital und vor Ort für Umsteller*innen in der Deutschschweiz sowie in der Romandie und die Konzeption eines Weiterbildungskatalogs mit sieben Demeter-spezifischen Kursen auf deutsch und vier Kursen auf französisch.

Die Kommission für Richtlinienfragen und die Geschäftsstelle passten in unzähligen Arbeitsstunden die Anbau- und Verarbeitungsrichtlinien formal an diejenigen der Biodynamic Federation – Demeter International, BFDI, an.

Ein wichtiger Schritt im Bereich Tierwohl gelang der Koordinations- und Beratungsstelle Demeter-Geflügel mit dem Import von Elterntier-Eiern der extensiven Zweinutzungsrasse «Coffee und Cream» von der Ökologischen Tierzucht ÖTZ in Deutschland. Damit gelangt die Geflügelzucht wieder in die Hand der Produzent*innen und die Geflügelhaltung kann wieder in den Hofkreislauf zurückfinden. Ebenso wichtig war der Anstoss zur zukünftigen Demeter-Rindviehhaltung durch einen Antrag von Initianten an der ausserordentlichen HV zu den Richtlinien, die wieder einmal physisch auf dem Haldenhof in Hallwil durchgeführt werden konnte.

³ FORSCHUNG UND PROJEKTE



Hahn mit Hühnern der Zweinutzungs-
Gebrauchscreuzung Coffee

Gutes wird besser – Schritt für Schritt in die Zukunft

Die ersten Bruteier der Zweinutzungshühner Coffee/Cream konnten nach mehr als zwei Jahren Vorbereitung endlich in die Schweiz importiert, gebrütet und die Küken aufgezogen werden. Ziel ist, dass nach und nach alle interessierten Betriebe Legehennen der Gebrauchscreuzung Coffee erhalten können.

In Zuge des Antrages «Demeter-Rindviehhaltung» hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet aus den Initianten, Gremiumsmitgliedern und weiteren Produzent*innen. Diese Arbeitsgruppe hat analog dem Antrag Richtlinienanträge ausgearbeitet, welche der Basis an der Hauptversammlung 2022 vorgelegt werden.

Am 9. Juli stellte die Biodynamische Ausbildung ihre Resultate aus dem Forschungsgarten vor, unter anderem zum Projekt Kartoffelkäfer oder Kompostkegel. Schade nur, dass der Anlass so schlecht besucht war.

Die DOK-Mitarbeitenden, Demeter Produzenten und eine Delegation des Vereinsvorstandes trafen sich zu einem Austausch. Sowohl Paul Mäder, der den DOK-Versuch sehr engagiert leitet, wie auch die beratenden Produzenten werden in den nächsten Jahren pensioniert. Ein weiteres Thema war der Wissenstransfer von den Forscher*innen zu den aktiven Produzent*innen.

Von den sechs Betriebsentwicklungsgespräche BEG-Gruppen trafen sich zwei Gruppen engagiert zu Gesprächen. Eine dritte Gruppe organisierte bereits ihre ersten Treffen. Bei den übrigen ist es leider bisher beim guten Vorsatz geblieben.

Susanne Eberhart, Vorstand Verein

4 KOMMISSION FÜR RICHTLINIENFRAGEN (KfR)

Vermehrte Zusammenarbeit mit Fachgruppen

Auf die Hauptversammlung 2022 gibt Christian Müller seinen Rücktritt aus der KfR bekannt. An dieser Stelle sprechen wir ihm für seine Arbeit ein herzliches «Dankeschön» aus und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

2020/2021 wurde das Schweizerische Regelwerk strukturell an dasjenige von Demeter International (BFDI) angepasst und im Herbst 2021 an der erstmals wieder physisch durgeführten a.o. Hauptversammlung auf dem Haldenhof in Hallwil genehmigt. Die HV war sehr gut besucht und es kam zu einem angeregten und interessanten Austausch unter den Anwesenden. Nach der HV begann die Kommission die Richtlinienänderungen auf Stufe Demeter International zu diskutieren. Es gilt, die schweizerischen Gegebenheiten und Gesetze sowie die Richtlinien der Bio Suisse zu berücksichtigen, was mitunter eine echte Herausforderung darstellt. Die Anträge werden der Hauptversammlung 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Düngung

Das Thema Düngung beschäftigt weiterhin. Die KfR setzte sich mit den Produkten aus Biogasanlagen auseinander und erarbeitete für die Anwendung von Feststoffen und Gülle Richtlinienvorschläge. Ein weiteres Thema für die nächste Zeit sind die zugelassenen biologi-

schen Handelsdünger, deren Herkunft der Rohstoffe mitunter Fragen aufwirft. Diese Fragen müssen im grösseren Rahmen, vorzugsweise in Zusammenarbeit mit Bio Suisse und sicher mit Biodynamic Federation – Demeter International, angegangen und geklärt werden. Aus Sicht der KfR muss bei diesem Thema die noch erlaubte Herkunft der Rohstoffe für Handelsdünger geklärt werden. Für die Düngung im Allgemeinen ist der geschlossene Kreislauf das Ziel, weshalb düngerintensive Betriebe die Zusammenarbeit mit anderen biodynamischen Betrieben suchen sollten.

Genetisch gezüchtete Hornlosigkeit

Zukünftig wird die genetische Hornlosigkeit auf Umstellbetrieben ein Thema sein, das die KfR beschäftigen wird. Wie soll damit ethisch korrekt umgegangen werden?

Fachgruppen

Die Anforderungen an die KfR werden immer grösser, weshalb sie in Zukunft vermehrt auf Fachgruppen angewiesen sein wird. Die Fachgruppen werden in den kommenden Monaten wieder zum Leben erweckt. In diesen Fachgruppen sollen sich die Produzent*innen zu ihren Themen austauschen können und auf Wunsch der KfR auch zu fachspezifischen Fragen Rückmeldungen verfassen.

Walter Häfliger, Kommission für Richtlinienfragen



5 BIODYNAMISCHE AUSBILDUNG, RHEINAU



Klasse P mit Klassenbegleitung an ihrem ersten Ausbildungstag im Herbst 2021

Weiterhin auf gutem Kurs – Nachfrage auf hohem Niveau

2021 war ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Die bisherige Schul- und Geschäftsleitung – bestehend aus Martin Ott, Beat Hänni, Vera Hofmann und Martin Graf – trat im Herbst geschlossen zurück und übergab ihre Aufgaben einem Gremium von 9 Nachfolger*innen. Die Geschäfte werden seit dem 1.1.2022 in Form einer Genossenschaft geführt, die vom Verein mitbegründet wurde. Alle Beteiligten freuen sich sehr über den Entscheid der Stiftung Fintan, die Biodynamische Ausbildung Schweiz nach Ausscheiden aus dem Verein Fintan 5 als eigenständigen Betrieb aufzunehmen.

2021 waren 56 Lernende an der Schule eingeschrieben. 2016 – das erste Jahr, in welchem die Ausbildung in Rheinau vier Klassenzüge führte – waren es noch 41. Die Ausbildung ist damit weiterhin gut unterwegs, die Nachfrage auf einem hohen Niveau. Es können fortlaufend neue Ausbildungsbetriebe gewonnen werden. Mit der neuen, 2021 genehmigten Prüfungsordnung wird den Lernenden die Suche nach Ausbildungsplätzen etwas erleichtert. Es müssen nun drei der vier Ausbildungsjahre auf zertifizierten Biobetrieben und davon zwei auf Demeter Betrieben absolviert werden. Im vierten Jahr besteht die Möglichkeit, berufliche Erfahrung in der Landwirtschaft oder im vor- oder nachgelagerten Gewerbe zu sammeln. So können Lernende ein individuell auf sie abgestimmtes Ausbildungsprogramm durchlaufen. Damit wird das Angebot noch durchlässiger und attraktiver für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Kathrin Preisig, Schulleitung Biodynamischen Ausbildung, Rheinau

6 KOORDINATIONS- UND FACHSTELLE FÜR PRÄPARATE

Fachkundige Beratung und handfeste Hilfe bei allen Fragen rund um die Präparate

Für die Koordinations- und Fachstelle für Präparate steht ein maximales Pensum von acht Stunden monatlich zur Verfügung.

Im Frühling / Sommer 2021 meldeten sich viele neue Umsteller*innen per Telefon und Mail. Coronabedingt konnten Einführungskurse nicht durchgeführt werden, was viele praktische Fragen zur Anwendung und Aufbewahrung der Präparate nach sich zog. Es gab auch Fragen zu Sammelzeiten, Blühreife der Präparatepflanzen oder zu Bezugsquellen von Zubehör wie Kieselmehl, Rückenspritzen und Hüllorgane.

Weitere häufig gestellte Fragen waren:

- Wie hoch soll die Präparatmenge pro Hektar sein, damit eine gute Wirkung erzielt wird?
- Welche Präparatespritze ist für meinen Betrieb am geeignetsten?
- Nach einem Umbau ist die zugeführte Erde unseres Hausgartens tot und hart, wie können wir sie wieder beleben?
- Wo erhalte ich die biodynamischen Präparate?

Mit der jährlichen Zunahme der Umstell-Betriebe wächst auch der Bedarf an Präparaten. Um zu erfassen, wer in der Schweiz wieviele Präparate herstellt und verkauft, organisierte ich im Mai 2021 ein Treffen von zehn Personen aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Diese Vernetzung dient unter anderem auch dem schweizweiten Austausch von Präparaten, denn immer wieder kommt es vor, dass irgendwo einzelne fehlen. In dieser Gruppe entstand das

Bedürfnis, sich gemeinsam vertieft über die eigenen Erfahrungen der Herstellungspraxis auszutauschen, wofür ich seither zwei weitere angeregte und fruchtbare Treffen organisierte.

Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich, auf diesem äusserst spannenden Weg meinen Teil zur Fruchtbarkeit der Erde beitragen zu können.

Barbara Wenz, Leiterin der Fachstelle



Für das Löwenzahnpräparat werden die getrockneten Blütenköpfe des Löwenzahns in Gekröse (Mesenterium) eingepackt und zu Kugeln geformt

7 POLITIK



Christian Vessaz präsentiert ein Sujet der Demeter-Kampagne anlässlich der Pressekonferenz «Ein landwirtschaftliches JA für die Pestizid-Initiative» auf dem Biohof Heimenhaus

Politisches Engagement für eine zukunftstaugliche Landwirtschaft

Vergangenes Jahr hat sich der Schweizerische Demeter-Verband erstmals in einem Abstimmungskampf engagiert. Als Teil der Kampagne «Für eine Gesunde Landwirtschaft» hat er sich für ein Ja zur Pestizid-Initiative stark gemacht, über die am 13. Juni abgestimmt wurde. Die Kampagne portraitierte verschiedene Demeter-Produzent*innen und Verarbeiter*innen, die in ihrer täglichen Arbeit ohne chemisch-synthetische Pestizide auskommen. So zum Beispiel Jürg Hubacher, der auf dem Ekkharthof in Lengwil Weizen, Dinkel, Getreide und Gemüse produziert und 35 Milchkühe hat. Oder die Getreidezüchtung Peter Kunz, die seit 40 Jahren Getreidesorten auf den Markt bringt, die sich im pestizidfreien Anbau bewähren. Gemeinsam mit der Bio Suisse und der Kleinbauernvereinigung wurde zudem eine Pressekonferenz auf dem Betrieb Hänni für ein landwirtschaftliches Ja zur Pestizidinitiative abgehalten. Auch wenn die Initiative vom Stimmvolk nicht angenommen wurde, arbeiten der Schweizerische Demeter-Verband und der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft weiter an der Vision einer pestizidfreien Zukunft. Für das nächste Jahr steht die Initiative gegen Massentierhaltung an, die der Schweizerische Demeter-Verband seinen Mitgliedern zur Annahme empfiehlt.

Corinne Obrist, Projektleiterin Landwirtschaft und Politik

8 BIODYNAMIC FEDERATION – DEMETER INTERNATIONAL BFDI

Die Stimme der Schweiz in der internationalen Gemeinschaft

Die internationale Gemeinschaft wird immer grösser, jedes Jahr werden neue biodynamische Vereine Mitglied bei BFDI. Weltweit sind mehr als 7000 Höfe mit gut 230 000 ha in 65 Ländern Demeter-zertifiziert.

Die Schweiz bringt sich international ein in unterschiedlichen Gremien: Aline Haldemann wurde erneut fürs Internationales Marketing-Komitee IMC bestätigt, Corinne Obrist ist neu Mitglied im Lobby- und PR-Komitee und Bettina Hostenstein ist weiterhin Mitglied im Richtlinienkommission SC sowie neu auch im Vorstand. Auch in internationalen Arbeitsgruppen sind Schweizer Delegierte engagiert.

Bettina Hostenstein, Co-Geschäftsführerin, Vorstand BFDI

9 KOMMUNIKATION



Auf dem Demeter-Betrieb Dominique Bananas in Santa Marta (Kolumbien) werden Bananen plastikfrei kultiviert – eine Einladung für Bienen, sich im verwendeten Papier häuslich einzurichten

Aktuelle Infos aus der biodynamischen Welt – auf verschiedenen Kanälen

- Im Zentrum steht der Newsletter für aktive Produzent*innen, der ungefähr zweimonatlich per Mail verschickt wird. Er enthält Neuerungen, die die Landwirtschaft betreffen, Aufrufe, Hintergrund- und Medienberichte usw.
- Vielfältiges Info-Angebot ist auf der Demeter-Webseite demeter.ch zu finden.
 - [Aktuelle Infos](#)
 - [Stellenangebote](#)
 - [Kurse, Weiterbildung](#)
 - [Richtlinien](#)
- Der Demeter-Konsument*innen-Newsletter informiert zu Demeter-Qualität, Produkten und enthält Kurzporträts von Produzent*innen > [Abonnieren](#)
- Die Kurzprotokolle der Sitzungen von Vorständen und KfR geben einen gerafften Einblick in die Vorstandstätigkeit
 - Kurzprotokolle der [Vorstandssitzungen des Vereins](#)
 - Kurzprotokolle der [Kommission für Richtlinienfragen](#)
 - Kurzprotokolle der Sitzungen des [Verbandsvorstands](#)
- Demeter Schweiz ist auf [Instagram](#) und [Facebook](#) präsent. Die neusten Posts können auch auf der Startseite demeter.ch angeklickt werden.

10 RESSORT FINANZEN

In den letzten Jahren hatte der Verein immer mit den Finanzen zu kämpfen. So ist der Vorstand hoch erfreut, dass der für 2021 budgetierte Gewinn nicht nur erwirtschaftet, sondern noch übertroffen werden konnte. Der Verein darf ein Plus von über CHF 100 000.– verbuchen.

Auf der Einnahmen-Seite durften wir ein Legat von über CHF 10 000.– entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Auf Seite der Aufwände konnten über alle Bereiche CHF 20 000.– eingespart werden. Zu dem guten Gesamtergebnis tragen auch die Erhöhung der Jahresbeiträge bei den Aktiv- und Passivmitgliedern sowie die Einnahmen der Markennutzungsabgaben bei.

Ausführliche Details zu der Rechnung 2021, dem angepassten Budget 2022 und dem provisorischen Budget 2023 sind auf der Webseite / Verein in den Dokumenten zur Hauptversammlung 2022 bzw. im Versand zu derselben enthalten.

Jürg Hubacher, Ressortleiter Finanzen im Vorstand Verein



¹¹ 2021 IN ZAHLEN

49 neue Umstellbetriebe

*161 Lizenznehmer*innen (2020: 146)*

398 BETRIEBE (2020: 362)

7300 Hektaren (2020: 5900)

MARKTVOLUMEN 2021 CHF 99 MIO (2020: CHF 76 MIO)

Gestützter Bekanntheitsgrad: 43 % (2021: 29 %)

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

Krummackerweg 9, CH-4600 Olten
Tel. +41 61 706 96 43 (Mo bis Fr, 8 bis 11.30 Uhr)
info@demeter.ch
www.demeter.ch
